



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-2404 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Zl. 50 115/296-II/3/34

Betr.: Schriftliche parlamentarische Anfrage
der Abgeordneten Bergmann und Kollegen
betreffend Sicherheitsmaßnahmen für
die Pädagogische Akademie (Nr. 961/J).

932/AB

1984 -12- 07

zu 961/J.

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Zu der von den Abgeordneten Bergmann und Kollegen am
18. Oktober 1984 an mich gerichteten schriftlichen Anfrage
Nr. 961/J, betreffend Sicherheitsmaßnahmen für die Pädagogische
Akademie, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1: In der Zeit von 1973 bis 1984 wurden insgesamt
23 Anzeigen über Diebstähle bzw. Sachbeschädigungen
erstattet. In mehreren Fällen waren keine Hinweise
auf ein gewaltsames Eindringen von außen in das
Schulgebäude gegeben. Der letzte Einbruchsdiebstahl
wurde am 18.2.1984 angezeigt.

Zu Frage 2: Der Gesamtschaden (Sachschaden und Wert des Diebs-
gutes), soweit er der Bundespolizeidirektion Wien
bekanntgeworden bzw. feststellbar ist, beläuft sich
auf S 295.467,--.

Zu Frage 3: Bisher konnten in einem Fall 4 Strafunmündige als
Täter ausgeforscht werden. In allen übrigen Fällen
erfolgte Anzeige gegen unbekannte Täter.

Zu Frage 4: Das Areal der Pädagogischen Akademie wird im Rahmen
des Streifendienstes und von Sonderaktionen, z.B. Plan-
quadrataktionen, besonders kontrolliert.

In der Zeit vom 9.3. - 11.3. und vom 17. - 18.3.1984
wurde eine Schwerpunktüberwachung mittels Kriminal-
beamten durchgeführt.

Am 22.2.1984 übermittelte das Bezirkspolizeikommissariat Favoriten im Rahmen einer kriminalpolizeilichen Beratung der Pädagogischen Akademie schriftliche Vorschläge zur Vornahme von Sicherungsmaßnahmen.

Seitens der Pädagogischen Akademie werden jedoch weiterhin die einfachsten Schutzmaßnahmen vernachlässigt. Ich zitiere wörtlich nachstehenden Einsatzbericht einer Kriminalbeamtenstreife vom 18.11.1984:

"Übungsschule der Pädagogischen Akademie, re. Teil des mittleren Haupttores unversperrt; Erdgeschoß: Schiebefenster zum Innenhof ebenso wie das mittlere Schiebefenster des Hörsaales IV nicht verriegelt.

Seminarsaal 1: Türe vom Flur aus offen, Fenster nach außen offen, Projektor auf dem Tisch, Kastentüren offen.

Seminarsaal 2: unversperrt, 2 Bildwerfer auf dem Vortragstisch.

Seminarsäle 3-4: Eingangstüre unversperrt, Bildwerfer auf dem Vortragstisch, Schiebefenster offen.

Kellergeschoß, Sauna- und Heizräume frei zugänglich. Parterre links hinten: Sparbüchsen und Standkasse frei sichtbar und zugänglich.

Raum des Portiers, Schlüsselkastentüre offen".

Zu Frage 5: Ein gigantisches Ansteigen der Delikte kann nicht festgestellt werden. Die insgesamt 23 angezeigten Delikte verteilen sich relativ gleichmäßig auf den Zeitraum von über 10 Jahren zwischen 1973 und 1984. Seit dem 18.2.1984 wurde bis zum 15.11.1984 kein Delikt mehr registriert.

Die Bundespolizeidirektion Wien wird das Areal der Pädagogischen Akademie weiterhin im Rahmen der Streifen Dienste und der Sonderaktionen schwerpunktmäßig überwachen.

- 3 -

Die Pädagogische Akademie müßte aber auch selbst entsprechende Vorkehrungen zum Schutz gegen Diebstähle treffen. Zu diesem Zweck wird das Sicherheitsbüro der Bundespolizeidirektion Wien die Pädagogische Akademie neuerlich kriminalpolizeilich beraten.

5. Dezember 1984

Karl Oberhauser